



### Neubau der Feuerwache in der Örtzetal-Kaserne Munster Daten und Fakten

<b>Baubeginn (Hochbau):</b>	April 2024
<b>Fertigstellung:</b>	voraussichtlich 3. Quartal 2026
<b>Baukosten:</b>	10,1 Millionen Euro
<b>Maße des Gebäudes:</b>	67 x 27 x 8 m (L x B x H), im Bereich der Lüftungszentrale 11 m Höhe
<b>Projektsteuerung:</b>	Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide baut derzeit in der Örtzetal-Kaserne eine neue Feuerwache für die Truppenübungsplatzfeuerwehr in Munster. Der Neubau ist erforderlich, da die bestehende Feuerwache den aktuellen technischen und räumlichen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Das neue Gebäude entsteht auf dem ungenutzten Sportplatz nördlich der Panzerringstraße und ist von dort aus erschlossen. Diese Anbindung sichert der Feuerwehr optimale Ausfahrtbedingungen.

#### Gebäudegestaltung

Der Neubau besteht aus einem kompakten Baukörper mit einem eingeschossigen Hallenbereich (Fahrzeughalle, Waschhalle, Wartungshalle), der von Funktionsräumen L-förmig zweigeschossig umschlossen wird. Das Gebäude ist von seiner inneren Struktur klar gegliedert und darauf ausgelegt, einen reibungslosen Ablauf mit kurzen Wegen sowie ein größtmögliches Maß an Sicherheit für das Personal zu gewährleisten.

Materialien und Bauweise orientieren sich am vorhandenen Baubestand in der Liegenschaft. Es entsteht ein kompakter Baukörper mit hochwertiger Verblenderfassade und horizontalem Reliefmauerwerk.

#### Gebäudenutzung

Die neue Feuerwache wird künftig Stellplätze für elf Einsatzfahrzeuge und eine moderne Arbeitsstätte für 70 Beschäftigte bieten. Im Erdgeschoss befinden sich eine Fahrzeughalle, eine Wartungshalle sowie eine Waschhalle für die Einsatzfahrzeuge. Im Norden und Osten sind Werkstätten und Lagerräume sowie Funktionsräume (zum Beispiel Sanitär- und Umkleidebereiche) untergebracht. Als besondere Einbauten sind im Erdgeschoss vorhanden:

- Abgasabsauganlagen zur Absaugung der Abgase der Einsatzfahrzeuge
- eine Kompakt-Schlauchpflegemaschine zur Reinigung der benutzten Schläuche sowie
- eine Anlage zur Reinigung von Chemikalienschutzanzügen und Atemschutzzubehör.

Im 1. Obergeschoss sind Ruhe-, Aufenthalts-, Sozial- und Diensträume sowie die Einsatzleitzentrale untergebracht. Aus der Einsatzleitzentrale hat das Personal einen ungehinderten Blick auf das Hallenvorfeld.

Im 2. Obergeschoss befindet sich die Lüftungszentrale.

### **Abgeschlossene Arbeiten**

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide hat das Baufeld für die Hochbauarbeiten hergerichtet – unter anderem:

- teilweiser Rückbau des Lärmschutzwalls zwischen Baufeld und Panzerringstraße für die Zufahrtsbereiche,
- Rückbau der ehemaligen Sportplatzfläche einschließlich alter Entwässerungsleitungen, Schächte und Kabelanlagen.

Derzeit werden die erweiterten Rohbauarbeiten ausgeführt.

### **Nachhaltigkeit**

Das Staatliche Baumanagement errichtet das Gebäude nach den Energieeffizienzvorgaben des Bundes (EGB) im Standard EGB 40. Damit werden die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes deutlich übererfüllt. Auf der Dachfläche entsteht eine PV-Anlage, jeder fünfte Stellplatz wird mit Ladeinfrastruktur für Elektromobilität ausgestattet.

### **Umfassende Baumaßnahmen in der Örtzetal-Kaserne**

Der Neubau der Feuerwache ist nur ein Teil der umfassenden Baumaßnahmen, die das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide in der Örtzetal-Kaserne umsetzt. So hat es zwei Instandsetzungshallen, ein neues Unterkunftsgebäude und ein Sanitätsunterstützungszentrum errichtet. Seit 2020 wurden insgesamt rund 43 Millionen Euro für die Bauunterhaltung und investive Baumaßnahmen in der Liegenschaft investiert. Zudem sind eine neue Heizzentrale (Baubeginn: 2025), vier neue Unterkunftsgebäude und eine Hallenschießanlage geplant.

### **Über das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide**

Das Staatliche Baumanagement Lüneburger Heide führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 200 Beschäftigten betreuen wir mehr als 6.300 Bauwerke in den Landkreisen Celle, Harburg, Heidekreis, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen.

Stand: November 2024